

Vergärung von Reststoffen - Veränderung der Rahmenbedingungen

Vom 11. bis 13.3.2019 trafen sich 120 Anlagenbetreiber, Behördenvertreter und Technikhersteller zur jährlichen Fachveranstaltung des Fachverbandes Biogas in Dresden. Mitveranstalter waren das Forum für Abfallwirtschaft und Altlasten, die Gütegemeinschaft Gärprodukte sowie die TU Dresden.

Die Rahmenbedingungen für die Erzeugung von Biogas aus Abfallstoffen verändern sich laufend und die Branche steht vor großen Herausforderungen. Dabei leistet die Behandlung von Reststoffen in Biogasanlagen einen wesentlichen Beitrag zur sicheren und nachhaltigen Verwertung organischer Reststoffe.

"Aufgrund der Substitution fossiler Energien und mineralischer Stickstoffdünger werden durch Bioabfallvergärungsanlagen jährlich fast 2 Mio. Tonnen CO₂ pro Hektar eingespart", betonte Horst Seide, Präsident des Fachverbandes Biogas in seinem Beitrag.

Stefan Hüscher vom Bundeslandwirtschaftsministerium (BMEL) berichtete über die bevorstehenden erneuten Änderungen der Düngeverordnung, die auch Einfluss auf die Vermarktung von Gärprodukten haben werden. Die Änderungen sind Folge einer Entscheidung der EU-Kommission, die Deutschland in der Pflicht sieht, die Umsetzung der Nitratrichtlinie konsequenter voranzutreiben.

Aufgrund einzelner Vorkommnisse ist die Verwertung von verpackten gewerblichen Lebensmitteln in die Kritik geraten. In seinem Vortrag ging Hans-Peter Ewens vom Bundesumweltministerium auf diese Thematik ein. Regeln für den künftigen Umgang mit verpackten gewerblichen Lebensmittelabfällen werden derzeit von einer Arbeitsgruppe der Ländergemeinschaft Abfall (LAGA) erarbeitet. Ewens verwies dazu auf die vorliegende [Entschließung des Bundesrates](#) aus September 2018. Danach müssen verpackte Lebensmittel vor der Zugabe zur Fermentation aufbereitet und die Verpackungsmaterialien abgetrennt werden.

Mit der Aufbereitung von Gärprodukten reagieren viele Biogasanlagenbetreiber auf die neuen verschärften Rahmenbedingungen für die Vermarktung. David Wilken vom Fachverband Biogas ging auf die entsprechenden technischen Möglichkeiten sowie die Nutzung neuer Vermarktungsbereiche ein.

Neben den Fachvorträgen wurden spezielle Themen in interaktiven Kleingruppen aufgegriffen und diskutiert. Die Lehrfahrt am letzten Tag gab einen Einblick in zwei Praxisbetriebe in der Nähe von Dresden.